

Große Chance für Gründung der IRENA

Im Herbst will die Bundesregierung alle interessierten Länder zur Gründungskonferenz der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) nach Deutschland einladen.

Bereits seit den 80-er Jahren treibt der SPD-Bundestagsabgeordnete Hermann Scheer die Gründung der IRENA voran. Wichtige Etappenziele waren dafür die internationale Konferenz „renewables 2004“ in Bonn sowie auf deutscher Seite die Forderung der IRENA sowohl im rot-grünen als auch im rot-schwarzen Koalitionsvertrag. Nach Konsultationen mit den Regierungen vieler Länder fand am 10. und 11. April nun eine Vorbereitungskonferenz statt, die nach Aussage des BMU 60 Länder besuchten. Scheer bewertet sie als sehr erfolgreich.

In den kommenden Monaten wird die Bundesregierung eine anspruchsvolle Aufgabe haben, wenn sie bis zur angestrebten Gründungskonferenz die unterschiedlichen Interessen unter einen Hut bekommen möchte. Struktur- und Finanzierungsfragen müssen soweit geklärt werden, dass die Konferenz zum Erfolg werden kann.

Wie das BMU formuliert, gebe es zur IRENA keine Alternative. Allein eine eigenständige internationale Agentur, die von einer Vielzahl von Ländern getragen wird, könne zur treibenden Kraft werden, die Wissen und Erfahrung in wissenschaftlichen, technischen und politischen Fragen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien zusammenbringe.